



## **MT Aerospace AG**

**Augsburg**

### **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022**

Lagebericht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

**der MT Aerospace AG für das Geschäftsjahr**

### **Grundlagen der MT Aerospace AG**

#### **Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die MT Aerospace AG ist ein international anerkanntes Unternehmen in der Luft- und Raumfahrtbranche. Wesentliche Hardwarekomponenten wie verschiedene Strukturbauteile und Tanks für die europäische Trägerrakete Ariane 6 stammen aus der Produktion der MT Aerospace AG. Somit wird hier ein wichtiger Beitrag geleistet, um Europa auch weiterhin den Zugang zum Weltall zu sichern. Im kommerziellen Launcher-Geschäft konnte die MT Aerospace AG im abgelaufenen Jahr ebenfalls ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Im Rahmen der erfolgreichen NASA Artemis-1-Mission wurden hier für die stärkste jemals gebaute Trägerrakete Tankbauteile mit einer speziellen Aluminium-Legierung geliefert.

Zudem ist die MT Aerospace AG auch Lieferant für anspruchsvolle und hochpräzise Hochdruck- und Treibstofftanks bei Satellitentanksystemen. Auf dem Gebiet der Luftfahrt gilt die MT Aerospace AG darüber hinaus als einer der wenigen Entwickler und Hersteller gewichtsoptimierter Trink- und Abwassertanksysteme und Strukturbauteile. Mit dem Ausbau ihres Engagements im Bereich der Additiven Fertigung sowie dem Kugelstrahlverfahren, welches im Bereich der Oberflächenbehandlung für Metallbauteile verwendet wird, betont die MT Aerospace AG auch hier ihren hohen Anspruch bei neuen Technologien und Herstellungsverfahren.

#### **Steuerungssysteme**

Die MT Aerospace AG wird vom Vorstand auf Basis von finanziellen Leistungsindikatoren gesteuert. Hierbei wird die Veränderung des Geschäftsvolumens auf Basis der nominalen Umsatzentwicklung gemessen. Die wesentliche Größe zur Bewertung des operativen Ergebnisses ist das Ergebnis vor Steuern. Ein weiterer bedeutender Leistungsindikator ist der Auftragseingang.

#### **Forschung und Entwicklung**

Als weltweiter Anbieter im Bereich der Luft- und Raumfahrt ist die MT Aerospace AG in zahlreichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten involviert und kooperiert hierbei projektbezogen mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), nationalen und internationalen Universitäten, Forschungsinstituten sowie industriellen Partnern.

Die MT Aerospace AG hat sich hierbei zum Ziel gesetzt, ihre technologische Spitzenstellung kontinuierlich weiter auszubauen. Das zeigt sich u.a. in den seit vielen Jahren getätigten Investitionen in Forschung und Entwicklung.



Die Weiterentwicklung von Prozessen und Technologien erfolgt hierbei stets entlang vorhandener bzw. zukünftiger Produktlinien. Ziel ist es dabei, eine schnelle Realisierung von Entwicklungsleistungen unter Berücksichtigung kundenspezifischer, sowie technischer und kommerzieller Anforderungen zu erreichen.

Im Segment der Launcher wurde in 2022 die Qualifikation des gesamten Ariane 6 Produktportfolios formal erfolgreich abgeschlossen. Diese beinhaltet maßgeblich die Bestätigung der entwickelten metallischen Technologien für innovative Aluminium-Lithium-Hochleistungslegierungen durch den Kunden. Dabei handelt es sich um die aktuell modernste Füge-technologie des Rührreißschweißens FSW (Friction Stir Welding), sowie um Umformprozesse zur Erzielung exakt geformter zylindrischer- und sphärischer Schalenstrukturen mittels Kugelstrahlen.

Zugleich wurden im Rahmen des Ariane 6-Programms Neuentwicklungen gestartet, welche von neuen Missionsanforderungen und auch geforderter Erhöhung der Launcherperformance ausgelöst wurden. Davon sind unmittelbar die Booster-Lasteinleitungsstrukturen bzw. die Vulcain Aft Bay der Hauptstufe betroffen, welche nun gegenüber dem qualifizierten Status entsprechende Neudesigns erfahren werden. Hier ist das Ziel, die zukünftigen Produktkonfigurationen hinsichtlich der vertraglich geforderten technischen Verbesserungen in einem kommerziell attraktiven Kostenrahmen abzubilden.

Die im Rahmen von Ariane 6 erfolgreich qualifizierten Technologien konnten auch im Launcher-Exportmarkt zum Einsatz gebracht werden. Hierzu ist im Besonderen das Kugelstrahlverfahren zu erwähnen, welches in 2022 nun auch als eigene Wertschöpfung erfolgreich am Standort in Augsburg in den Serienbetrieb implementiert wurde. In einem weiteren Ausbauschritt wird bereits im Rahmen eines ESA-Projekts an einem Innovationsschritt gearbeitet, welcher KI (künstliche Intelligenz) nutzt, um diesem Kernprozess bei der MT Aerospace AG eine nachhaltige Perspektive zu geben.

Im Rahmen des Projektes THEMIS wurde eine metallische, kryogene Low-Cost-Launcherstruktur entwickelt, gefertigt und erfolgreich an den Kunden ausgeliefert. Sie dient als Demonstrator einer europäischen Technologie für zukünftige wiederverwendbare Launcher. Dieses Projekt ist zudem für eine Erweiterung des Produkt- und Technologieportfolios verantwortlich, und es wird die Wettbewerbsfähigkeit der MT Aerospace AG auf dem Markt der Launcher bzw. zukünftigen, industriellen Anwendungen weiter verbessern.

Ein signifikanter Fortschritt wurde zudem bei der Entwicklung von additiven Fertigungstechnologien erreicht. Dazu zählt die Entwicklung und Fertigung einer bionischen Lasteinleitungsstruktur mittels DED-Verfahren (Direct Energy Deposition). Hier war die Aufgabe, einen methodisch-technischen Lösungsraum zu definieren, welcher den Einsatz von DED für Produkte im Bereich funktionaler Umgebungen nutzt. Die einschlägigen mechanischen und thermischen Tests am Full-Scale Bauteil sind für 2023 geplant. Zudem wurde bei der Prozessführung von A-FSW (Additives Überlappschweißen mittels FSW) ein relevanter Fortschritt zur additiven Fertigung großskaliger Bauteile erreicht. Dieser Prozess besitzt das Potenzial zu signifikanten Kosteneinsparungen.

Im ESA FLPP-Projekt (Future Launcher Preparatory Program) liegt der Fokus auf Entwicklungsprojekten, welche dazu dienen, die Nutzlastperformance einer Launcherstufe nochmals deutlich zu erhöhen. Hierzu gilt es, Leichtbautechnologien basierend auf kohlefaserverstärkten Verbundwerkstoffen (CFK) zu entwickeln, und diese an einem Full-Scale Stufendemonstrator unter kryogenen Bedingungen zu testen. Ziel ist dabei, eine deutliche Massereduktion bei zugleich stattfindender Kostenreduktion gegenüber dem metallischen Benchmark der Ariane 6 zu erreichen. In diesem Zusammenhang wurde in 2022 eine AFP-Anlage (Automated Fibre Placement) in Betrieb genommen, um damit großskalige Bauteile zu fertigen. Hierzu zählten zunächst Bauteile in der 2-Meter-Klasse, deren Produkt- und Fertigungsdefinitionen über ausschließlich digitale Schnittstellen an die AFP-Anlage übermittelt wurden. Diese Ergebnisse markieren einen signifikanten Entwicklungsschritt bei der Erweiterung des CFK-Technologieportfolios im Segment zukünftiger, linerloser CFK-Tanks und Ultraleichtbaulösungen.

Im Rahmen des Projektes CompACT konnte die Entwicklung eines Satelliten-Zentralrohrs in CFK-Bauweise nach Durchführung der geforderten Testkampagnen erfolgreich abgeschlossen werden. Dieses Bauteil erfüllt nachweislich die ambitionierten Kosten- und Performanceziele und wird nun in weiterführenden Projekten umgesetzt.

Auf dem Gebiet „Wasserstoff“ fanden erste relevante Geschäftsanbahnungen im Bereich wasserstoffbasierter elektrischer Antriebssysteme statt. Hier ist es gelungen, die aus vielen Jahren Raumfahrt gewonnenen Expertisen zu bündeln, weiter zu entwickeln und auf die Anwendung von Systemen für wasserstoffbasierte E-Mobilität zu transferieren. Die MT Aerospace AG plant hier die nachhaltige Entwicklung von Programmlinien, welche in den Segmenten Luftfahrt und Maritim bereits initiiert wurden.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich im vergangenen Jahr als sehr widerstandsfähig gegenüber den zahlreichen Belastungen, zuvorderst den wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, gezeigt. Das Bruttoinlandsprodukt ist nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts im Jahr 2022 in preisbereinigter Rechnung um 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der COVID-19-Pandemie, lag das BIP damit um 0,7 Prozent höher. Insbesondere zu Jahresbeginn war eine kräftige Dynamik zu verzeichnen, wozu wohl auch pandemiebedingte Nachholeffekte beigetragen haben. Zum Jahresende dürfte die Entwicklung dagegen zunehmend durch hohe Energiepreise und Inflationsraten und dem damit verbundenen Kaufkraftverlust gedämpft worden sein. Zur Abfederung der Belastungen infolge gestiegener Energiepreise, d. h. zur Stärkung der Einkommen der privaten Haushalte, insbesondere von Familien und Haushalten mit geringem Einkommen, und Unterstützung der Unternehmen hat die Bundesregierung drei umfangreiche Entlastungspakete mit einem Gesamtvolumen von über 100 Mrd. Euro für die Jahre 2022 und 2023 beschlossen und über die Neuausrichtung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF-Energie) einen wirtschaftlichen Abwehrschirm geschaffen.

Investitionen mussten im abgeschlossenen Haushaltsjahr unter global ungünstigen Bedingungen durchgeführt werden. So gab es in Teilen erhebliche Belastungen wegen gestörter Lieferketten. In der Folge kam es zu Rohstoff- und Materialknappheiten und damit einhergehenden, teilweise kräftigen Kostensteigerungen. Steigende Energiepreise und Fachkräftemangel kamen erschwerend hinzu. Dennoch flossen für Investitionen im Jahr 2022 von den rund 51,5 Mrd. Euro veranschlagten Mitteln rund 90 Prozent (rund 46,2 Mrd. €) ab. Von den Minderausgaben in Höhe von rund 5,3 Mrd. € entfielen 1,7 Mrd. € auf Gewährleistungsausgaben und 0,6 Mrd. € auf nicht benötigte überjährige Darlehen an die Bundesagentur für Arbeit (BA) aufgrund einer günstigeren Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der BA als erwartet. Die „klassischen“ Verkehrsinvestitionen lagen rund 1,3 Mrd. € unter ihrem Soll. Dies resultierte im Wesentlichen aus Minderausgaben im Bereich Bundesfernstraßen und Bundesschienenwege!



Der deutsche Arbeitsmarkt blieb trotz der Belastungen aufgrund des russischen Krieges gegen die Ukraine stabil: Die Arbeitslosigkeit ist im Jahresdurchschnitt deutlich gesunken - und die Erwerbstätigkeit weiter gestiegen. Diese erreichte den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990. Auch die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern blieb sehr hoch, wurde in der zweiten Jahreshälfte jedoch spürbar schwächer. Ab der Jahresmitte führte vor allem die Erfassung ukrainischer Geflüchteter zu einem Anstieg bei Arbeitslosigkeit. Auch 2022 wurde der Arbeitsmarkt durch den Einsatz von Kurzarbeit gestützt. Die Inanspruchnahme ging aber deutlich zurück.<sup>2</sup>

## **Branchenentwicklung**

Mit der globalen schrittweisen Reduzierung der Maßnahmen gegen COVID-19 hat sich speziell der Markt für Single-Aisle-Flugzeuge wieder erholt. Airbus plant bis zum Jahr 2025 eine Steigerung der A320-Produktionsrate auf 75 Flugzeuge im Monat.<sup>3</sup> Neben erhöhter Reisetätigkeit sind die Bemühungen der Fluggesellschaften zur CO<sub>2</sub>-Reduktion durch neue Flugzeuggenerationen dafür ein Treiber. Die Störungen innerhalb der gesamten Supply Chain können dieses Ziel jedoch gefährden.

Im Bereich der Langstreckenflugzeuge ist die Auslieferung nach wie vor auf einem um 40 % reduzierten Niveau, für das Jahr 2025 geht Airbus von einer Rückkehr zum Pre-COVID-Produktionsniveau aus.<sup>4 5</sup>

Im Bereich der Raumfahrt expandiert die Space Economy deutlich. Werden aktuell noch ca. 300 Milliarden € umgesetzt, so werden für 2040 bis zu 1 Billionen € prognostiziert. In den nächsten 5 bis 10 Jahren wird eine Verzehnfachung der operationellen Satelliten im All erwartet. Diese Entwicklung zeigt sich auch in Europa, allen voran in Deutschland. Erwähnenswert sind hier Projekte wie Missionen zum Mond sowie zur Asteroidenabwehr. Dies kommt dann auch der MT Aerospace AG mit der Trägerrakete Ariane 6 als auch den Geschäftsfeldern Satellitentanks und Strukturen für Exploration zugute. Die im November 2022 gehaltene ESA-Ministerratskonferenz zeigt den politischen Willen zur Unterstützung dieses Bereichs für einen unabhängigen europäischen Zugang zum All. Allein Deutschland hat aus diesem Grund Gelder in Höhe von ca. 4 Mrd. € gezeichnet.<sup>7</sup> Gleichzeitig gewinnt das Thema der Erdbeobachtung eine zusätzliche Bedeutung.

## **Geschäftsverlauf**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 konnten insgesamt drei Ariane 5-Trägerraketen vom Weltraumbahnhof Kourou erfolgreich gestartet werden. Der letzte Start in 2022 erfolgte am 13. Dezember 2022. Es wurden drei Satelliten darunter der MTG Wettersatellit für Eumetsat gestartet.

Ausschlaggebend für den Geschäftsverlauf der MT Aerospace AG im Geschäftsjahr 2022 waren eine auslaufende COVID-19-Pandemie, die Auswirkungen des Ukraine Konflikts sowie eine abermalige Neuplanung des Ariane 6 Programms durch den Hauptauftraggeber ArianeGroup. Das Ariane Programm wurde auch in 2022 durch neue Unterstützungsprogramme der Mitgliedsstaaten stabilisiert. Umfassende Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Auswirkungen wie Kostenreduzierungen, Arbeitszeitmaßnahmen und Einstellungsstopp wurden umgesetzt, um hier den wirtschaftlich negativen Impact möglichst gering zu halten.

Im Rahmen des Ariane 6-Entwicklungsprogramms wurden für das Kuiper Konstellationsprogramm Neuentwicklungsarbeiten gestartet. Erste Meilensteine wurden im November 2022 erfolgreich bestanden.

In 2022 wurde vom Hauptauftragnehmer ArianeGroup eine Neuplanung des Ariane 6 Programms durchgeführt. Der geplante Erststart der Ariane 6 wird aktuell auf das vierte Quartal 2023 datiert. Der geplante Produktionshochlauf für die MT Aerospace AG wurde entsprechend angepasst. Die MT Aerospace AG befand sich bezüglich der operativen und finanziellen Auswirkungen, der verlängerten Entwicklungsphase sowie der gesteigerten Kosten der reduzierten Produktionsmengen in einem engen Austausch mit dem Hauptkunden ArianeGroup sowie ESA und DLR. Die vereinbarte Mindestkadenz wurde umgesetzt und die entstehenden Mehrkosten der Minderproduktion ausgeglichen. Die von ESA durchgeführten Audits wurden erfolgreich absolviert, die entstandenen Mehrkosten als berechtigt anerkannt.

Die in der Ministerratskonferenz Space19+ entschiedenen Entwicklungsprogramme für die MT Aerospace AG wurden abgearbeitet. Die Projekte CFK Technologie- und Produktentwicklung, Additive Manufacturing (AM), Digitalisierung als auch Ariane 6-Produktverbesserungen konnten entsprechend umgesetzt werden in 2022.

Im Bereich CFK wurde das Projekt Phoebus für die Entwicklung einer verbesserten Oberstufe (Black Upper Stage) der Ariane 6 erfolgreich weiterbearbeitet. Das Projekt beinhaltet die Entwicklung von CFK-Tanks sowie den Bau eines Technologiedemonstrators bis zum Prototypenstatus. Für die Ariane 6-Bodenanlagen in Kourou konnten die vertraglich fixierten Endabnahmen erfolgreich durchgeführt werden. Angebote für weitere Arbeitsanteile in Kourou (z.B. Wasserstoffmobilität Hyguane) wurden in 2022 beauftragt. Auch konnte die Verlängerung von CNES Aufträgen in 2022 erreicht werden.

Der Geschäftsbereich „Spacecraft Tanks“ konnte den Umsatz 2022 im Vergleich zu früheren Jahren stabil halten. Neben Neuaufträgen für Diaphragma Tanks gelang es weitere Aufträge für Helium High-Pressure Vessel (HPV) zu gewinnen. Bei den Auslieferungen sind hier Projekte wie Mars Sample Return, Copernicus und Korea-Sat erwähnenswert.

Im Bereich der Luftfahrt war das Geschäftsjahr nach wie vor durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Die Auslieferungen von Tanks für Single-Aisle-Flugzeuge konnten auf 826 Tanks in 2022 gesteigert werden.

Im Bereich der Raumfahrt konnte die MT Aerospace AG im abgelaufenen Geschäftsjahr ihr Geschäft als Zulieferer im US-Markt für Komponenten von Trägerraketen weiter ausbauen und hierbei zusätzliche Verträge gewinnen. Ein Ausbau der Geschäftstätigkeit mit der indischen Weltraumorganisation konnte in 2022 nicht realisiert werden.

Im neuen Geschäftsfeld Additive Fertigung wurden 2022 nennenswerte Umsätze durch das ESA FLPP Großprojekt realisiert. Zudem wurden kommerzielle Aufträge außerhalb der Raumfahrt gewonnen. Mit einem weiteren Wachstum in diesem Segment ist zu rechnen.

Das seit dem Geschäftsjahr 2019 laufende Restrukturierungsprogramm Horizon25 wurde zur Verbesserung der operativen Situation auch in 2022 fortgeführt. Weitere Optimierungsmaßnahmen der operativen Bereiche werden in regelmäßigen Meetings vorgestellt und entsprechend durch einen Lenkungsausschuss gesteuert. Wesentliche Workstreams sind hierbei Personal-, Kosten- und Prozessoptimierung sowie Organisation.

Im November 2022 fand die Ministerratskonferenz in Paris statt. Deutschland zeichnete im Space Transportation Bereich ca. 100 Mio. € weniger als in 2019. Die für die MT Aerospace AG relevanten Budgetlinien wurden jedoch in fast gleicher Höhe wie in 2019 gezeichnet. Damit ist für MT Aerospace AG die A6-Transition und die Entwicklungsfortführung in den Bereichen CFK, AM und Digitalisierung auch für die Zukunft gesichert.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Auftragseingang HGB

Mio. €	2022		2021	
		%		%
A6	35	34	73	45
A5 / Kourou	5	5	7	4
Spacecraft Tanks	3	3	5	3
CFK	24	24	20	12
Luftfahrt/Verteidigung	7	6	8	5
Sonstige	29	28	51	31
<b>Gesamt</b>	<b>102</b>	<b>100</b>	<b>164</b>	<b>100</b>

Die MT Aerospace AG erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Auftragseingang in Höhe von 102 Mio. €. Dieser lag somit um 62 Mio. € unter dem des Vorjahres. Wesentliche Gründe hierfür lagen am Auslauf des Ariane 6-Entwicklungsprogramms sowie an der Unterbrechung der kontinuierlichen Serienbeauftragungen nach dem Flugmodell 15. Im Bereich der Bodenanlagen Kourou war der Auftragseingang mit dem Auslauf der Ariane 5 ebenfalls rückläufig. Wesentlicher Bestandteil war hier die Beauftragung über 2,6 Mio. € für Instandhaltungsmaßnahmen der mechanischen Systeme in Kourou von der Firma ADF.

Im Geschäftsbereich Spacecraft Tanks konnten in 2022 Auftragseingänge für die Herstellung von Helium High-Pressure-Tanks im Rahmen des Long Term Agreements mit Ariane Group erzielt werden. Weitere Beauftragungen ergaben sich bei PMD- und Diaphragma-Tanks. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich ein Rückgang in Höhe von 2,2 Mio. €. Grund hierfür war die Abarbeitung der MSR-ERO-Beauftragungen aus dem Jahr 2021.

Im Bereich CFK konnten weitere Themen aus der Ministerratskonferenz 2019 unter Vertrag genommen werden. Dies betrifft im Wesentlichen den Vertrag Phoebus Phase C/D. Inhaltlich geht es hier um die Weiterentwicklung von Demonstratoren für CFK-Oberstufen für europäische Trägerraketen. Hieraus resultierend ist auch die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr.

Der Auftragseingang im Bereich Luftfahrt war mit 7 Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Hauptgrund hierfür sind Verschiebungen bei den Serienbeauftragungen für Strukturbauteile des Transportflugzeuges A400M sowie Verschiebungen bei Frisch- und Abwassertanks für den zivilen Flugzeugbereich.

Unter der Rubrik „Sonstige“ ergab sich durch die bereits in 2021 realisierte Serienbeauftragung von Tankpanelen für nordamerikanische Raketenhersteller eine deutliche Reduzierung. Des Weiteren ist durch die Abarbeitung des in 2021 erfolgten Auftragseingangs von ESA für 3D im Rahmen des FLPP-Projektes ein Rückgang zu verzeichnen. Folgeaufträge hierfür werden 2024 erwartet. Nennenswerte Auftragseingänge ergaben sich auch bei den Tankdomen- und Tanksegmenten die für nordamerikanische Raketenhersteller produziert werden. Des Weiteren wurden für das ESA Future Launcher Preparatory Program ein Folgeauftrag für die Herstellung eines Sandwich Common Bulkhead Full Scale Demonstrator-Tanks vergeben.

### Umsatz HGB

Mio. €	2022		2021	
		%		%
A6	94	64	16	28
A5 / Kourou	5	3	8	14
Spacecraft Tanks	5	3	3	5
CFK	14	10	10	17
Luftfahrt/Verteidigung	8	6	9	15
Sonstige	21	14	12	21
<b>Gesamt</b>	<b>148</b>	<b>100</b>	<b>58</b>	<b>100</b>



Die Umsatzerlöse lagen mit 148 Mio. € in 2022 um 90 Mio. € über dem Umsatz des Vorjahres. Durch die Abnahme der ELA-4 Startanlage konnte der hieraus resultierende Vertragswert von 45 Mio. € als Umsatz in 2022 gelegt werden. Weiterhin konnten im Bereich der Ariane 6 Transitionsprogramme Kompensationen für die vorzeitige Ariane 5-Reduzierung sowie den Kompetenzerhalt abgerechnet werden. Im Bereich der Ariane 6-Serie wurden erste Abnahmen für Teile der Flugmodelle 2 und 3 mit dem Kunden Ariane Group erfolgreich durchgeführt. Der Umsatz im Geschäftsumfeld der Bodenanlagen Kourou war analog zum Auftragseingang rückläufig. Im Geschäftsbereich der Spacecraft-Tanks ergab sich durch die positive Geschäftsentwicklung bei Propellant-Tanks sowie LXTA-Tanks ein Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr. Im Umfeld des CFK-Business konnte der Umsatz durch die Abwicklung der Aufträge aus der Ministerratskonferenz gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Dazu trugen im Wesentlichen das Projekt Cost Optimized Sandwich Technology for Large Scale Structures (Costelas) sowie das Industrialisierungsprojekt X-Y Struts bei.

Im Geschäftsbereichs „Luftfahrt“ waren die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, was im Wesentlichen an der Beendigung des Vertrages der Satellitenpaneele OPSAT aus 2021 lag.

Im Bereich Sonstige konnte der Umsatz nahezu verdoppelt werden. Gründe hierfür ergaben sich aus der Abarbeitung der Aufträge nordamerikanischer RaketenhHersteller im Tankbereich sowie der ESA-Beauftragungen im 3D-Druckbereich. Des Weiteren sind hier auch Umsätze im Bereich der Digitalisierung zur Verbesserung der künstlichen Intelligenz beim Kugelstrahlprozess enthalten.

Die im Vorjahr prognostizierte Umsatzsteigerung konnte auf Grund der ausstehenden Abnahmen der Ariane 6-Serienbauteile sowie der bereits oben erwähnten Einflüsse nicht erreicht werden.

## Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022 verlief für die MT Aerospace AG im Vergleich zum Vorjahr auf einem signifikant verbesserten Niveau. Allerdings lag das Ergebnis vor Steuern noch im negativen Bereich.

in Mio. €	2022	2021
Umsatzerlöse	148,0	58,4
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	+12,7	+38,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	+0,1	+1,3
Sonstige betriebliche Erträge	+5,1	+1,2
Materialaufwand	-95,1	-39,9
Personalaufwand	-45,8	-41,6
Abschreibungen	-5,6	-4,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20,9	-21,5
Finanzergebnis	+0,6	+1,4
Ergebnis vor Steuern	- 0,9	- 6,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0,1	-0,1
Jahresfehlbetrag	- 0,8	- 6,6

Die MT Aerospace AG hat im Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von -0,9 Mio. € (Vorjahr: -6,5 Mio. €) erzielt. Das Jahresergebnis erhöhte sich von -6,6 Mio. € in 2021 um 5,8 Mio. € auf -0,8 Mio. € in 2022.

Diese deutliche Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus Kompensationszahlungen für Mehraufwände im Rahmen des Ariane 6-Transitionsprogramms sowie aus einer Steigerung der Umsätze aus dem kommerziellen Bereich.

Die Erhöhung des Vorratsbestands resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen im A6-Programm.

Durch die weitere Aktivierung von Entwicklungsleistungen aus dem internen Prozess zur Umformung der Gore Panels ergaben sich im Geschäftsjahr aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 0,1 Mio. €.

Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich bei den sonstigen betrieblichen Erträgen eine deutliche Erhöhung um 3,9 Mio. € auf 5,1 Mio. €, welche im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen aus dem Personalbereich sowie der Auflösung einer Verlustvorsorge aus dem Luftfahrtbereich resultiert.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 um 55,2 Mio. € gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Umsatzlegung des ELA4-Projektes und die damit verbundenen Endabrechnung der Unterbeauftragung zurückzuführen. Ein weiterer Aspekt waren hier höhere Materialaufwendungen durch eine Erhöhung der Kadenz im Bereich der Ariane 6 gegenüber dem Vorjahr.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um 4,2 Mio. € auf 45,8 Mio. €. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einer durchschnittlich höheren Belegschaftsstärke.

Die Abschreibungen haben sich im Verhältnis zum Vorjahr von 4,5 Mio. € auf 5,6 Mio. € erhöht. Wesentliche Gründe hierfür waren die Inbetriebnahmen von Anlagen aus dem AM-Bereich sowie die Aktivierung einer Kugelstrahlanlage für das Umformen von Blechen in der Raumfahrt.

Die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierte sich um 0,6 Mio. € auf 20,9 Mio. €. Eine bedeutsame Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergab sich hier durch den in 2021 negativ wirkenden Sondereffekt von 2,6 Mio. € im Rahmen des Interessensausgleichs. Gegenläufig ergaben sich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in nahezu allen anderen Funktionskosten Erhöhungen, welche auch dem Auslauf der Corona-Pandemie in 2022 sowie den allgemeinen Kostenerhöhungen auf Grund der Ukraine-Krise geschuldet sind.

Die Beteiligungserträge in Höhe von 1,8 Mio. € entfallen auf die MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG (Vorjahr: 1,6 Mio. €).

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren im Wesentlichen aus Zinsen aus Darlehensverträgen mit der Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG sowie mit der MT Aerospace Holding GmbH.

Unter den Aufwendungen aus Verlustübernahmen ist die Ergebnisübernahme der MT Dezentrale Energiesysteme GmbH von 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) ausgewiesen.

Aufgrund dieser Entwicklungen konnte zwar eine wie im Vorjahr prognostizierte spürbare Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern im Jahr 2022 erzielt werden, das Ergebnis vor Steuern ist allerdings negativ und entsprach somit nicht den Erwartungen.

### Finanzlage

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2022 ist im Vergleich zum Vorjahr um 33,3 Mio. € zurückgegangen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird maßgeblich durch den Rückgang der erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 58,2 Mio. € geprägt. Die Abnahme der Vorräte, insbesondere der geleisteten Anzahlungen, wirkte sich dem gegenüber positiv aus.

Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 7,7 Mio. € haben sich negativ auf den Finanzmittelbestand ausgewirkt. Dies gilt auch für die Investitionen in Finanzanlagen (Darlehen) über 10,0 Mio. €.

Zur Finanzierung des Cashflows steht der MT Aerospace AG u.a. ein Abrufdarlehen der OHB SE in Höhe von 35 Mio. € zur Verfügung. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2024 und wurde zum 31.12.2022 mit 23,4 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €) in Anspruch genommen

### Kapitalflussrechnung (in Anlehnung an DRS 21)

	2022 in Mio. €	2021 in Mio. €
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	39,9	1,09
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-24,9	52,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-17,7	-14,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit*	9,3	-8,6
Cashflow der Periode	-33,3	29,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6,6	39,9

\* darin enthalten ist in 2022 keine Ausschüttung an die MT Aerospace Holding GmbH (2021 keine Ausschüttung).

Die MT Aerospace AG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen.

### Vermögenslage

Bilanzstruktur in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen	131,0	118,0
Umlaufvermögen	150,8	209,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	0,4
Aktiva gesamt	282,4	328,3



<b>Bilanzstruktur in Mio. €</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Eigenkapital	2,6	3,4
Rückstellungen	84,4	86,9
Verbindlichkeiten	193,6	235,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1,8	2,1
<b>Passiva gesamt</b>	<b>282,4</b>	<b>328,3</b>

Die Bilanzsumme verminderte sich deutlich von 328,3 Mio. € auf 282,4 Mio. € zum Bilanzstichtag 31.12.2022. Hierbei erhöhte sich das Anlagevermögen von 118,0 Mio. € auf 131,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Anlagevermögen Investitionen in Höhe von 7,7 Mio. € (Vorjahr 14,6 Mio. €) getätigt. Die Ausgaben für Investitionen waren im Wesentlichen durch Anlagenbeschaffungen im Rahmen des strategischen Wachstumsthemas Additive Manufacturing sowie dem weiteren Ausbau des Standortes zur digitalen Fabrik geprägt. Langfristige Ausleihungen bestehen mit 24,0 Mio. € gegenüber der nahestehenden Gesellschaft Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG sowie mit 15,4 Mio. € gegenüber der MT Aerospace Holding GmbH.

Im Umlaufvermögen verminderte sich das Vorratsvermögen um 27,0 Mio. €, was im Wesentlichen auf eine Rückführung der geleisteten Anzahlungen im Rahmen der Endabrechnung des ELA4 Projektes zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkte sich die Erhöhung der Bestände an unfertigen Erzeugnissen im Rahmen des Ariane 6 Programms aus. Das Treuhandkonto, welches für eine Transfergesellschaft im Rahmen des Interessenausgleichs für H25+ eingerichtet wurde verminderte sich im Geschäftsjahr planmäßig auf 0,1 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €).

Das Eigenkapital in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) stellt 0,9 % (Vorjahr: 1 %) der Bilanzsumme dar und deckt das Anlagevermögen zu 2,0 % (Vorjahr: 2,9 %). Die Verminderung des Eigenkapitals ergibt sich vollständig aus dem negativen Jahresergebnis.

Die Pensionsrückstellungen (78,9 Mio. € / 27,9 % der Bilanzsumme; Vorjahr: 76,8 Mio. € / 23 %) stellen einen wesentlichen Bilanzposten auf der Passivseite dar. Die Erhöhung resultiert vornehmlich aus dem gesunkenen Diskontierungszinssatz sowie dem gestiegenen Rententrend.

Die MT Aerospace AG weist zum 31. Dezember 2022 keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aus. Die Erhöhung von 3,4 Mio. € bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus dem gestiegenen Einkaufsvolumen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,8 Mio. € auf 40,1 Mio. € erhöht, was im Wesentlichen auf weitere Darlehensansprachen gegenüber der OHB SE in Höhe von 7,9 Mio. € zurückzuführen ist. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Verbindlichkeiten sind die erhaltenen Anzahlungen (139,7 Mio. €). Diese gliedern sich im Wesentlichen auf die Projekte Ariane 6 (114,2 Mio. €), nordamerikanisches Launcherprogramm (11,8 Mio. €) sowie Projekte im CFK-Bereich (7,3 Mio. €) auf. Die Verminderung der erhaltenen Anzahlungen resultiert vornehmlich aus der Endabrechnung des ELA4 Projektes.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einzahlungen für von der MT Aerospace AG in Zukunft zu erbringende Instandhaltungs- bzw. Wartungsleistungen. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine planmäßige Auflösung in Höhe von 0,4 Mio. €.

Bestehende Währungsrisiken in US-Dollar sind über Währungstermingeschäfte abgesichert.

## Chancen- und Risikobericht

### Risikomanagement

Bei der MT Aerospace AG besteht mit dem Risikomanagementsystem Predict® ein Tool, das über Besprechungen, Projektfortschrittsberichte, Richtlinien und Checklisten die Anforderungen an eine zeitnahe Risikokommunikation und -überwachung gewährleistet. Alle Projekte unterliegen regelmäßigen Reviews durch den Vorstand. Hierbei sind die verantwortlichen Führungskräfte hinsichtlich der technischen Performance, Terminkontrolle sowie der Kostenüberwachung in einen ständigen Monitoring-Prozess eingebunden. Zusätzlich wurde Ende 2022 eine weitere interne Person mit der Aufgabe des Handlings und der stetigen Weiterentwicklung des Risikoprozesses in Verbindung mit dem Predict® Tool beauftragt.

Die MT Aerospace AG beschäftigt eine Vielzahl hochqualifizierter Mitarbeiter, deren Motivation und Engagement den Unternehmenserfolg wesentlich beeinflusst. Das Unternehmens-Know-how ist auf viele Mitarbeiter verteilt, sodass die Abhängigkeit von einzelnen Know-how-Trägern lediglich punktuell gegeben ist. Zur weiteren Reduzierung dieses Risikos finden bei Stellen mit Schlüsselpositionen kontinuierliche Wissenstransfers statt.

Produkt- und Umweltrisiken begegnet die MT Aerospace AG durch Qualitäts- und Prozesssicherungssysteme, die eine hohe Zuverlässigkeit und Produktqualität gewährleisten, Umweltschäden vermeiden sowie störungs- und unfallfreie Betriebsabläufe ermöglichen.

Die MT Aerospace AG ist nach den Forderungen der EN9100-2018 zertifiziert und im Bereich Luftfahrt nach EASA 21G und 145 vom Luftfahrtbundesamt anerkannt.

Für Schadensfälle an Produkten oder Anlagen werden Versicherungen abgeschlossen, die die finanziellen Folgen potenzieller Risiken begrenzen oder ganz ausschließen. Der Versicherungsschutz wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Bestehende Währungsrisiken werden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften oder den Kauf von Optionen abgedeckt.

### Wesentliche Risiken



Die MT Aerospace AG ist im Rahmen ihres Geschäftes unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Marktseitig bleibt das größte Risiko nach wie vor die starke Abhängigkeit vom Raumfahrtsektor und hier speziell vom europäischen Ariane-Programm, dessen Auftragsvergaben maßgeblich die Auslastung der Fertigungskapazitäten bestimmt. Im Bereich der Trägerraketen hat sich die Nachfrage nach dem Transport von geostationären Satelliten auf niedrigem Niveau stabilisiert. Bedingt durch US-amerikanische Mitbewerber, insbesondere SpaceX, die sich durch erfolgreiche Starts mittlerweile den ersten Platz für kommerzielle Satellitenstarts gesichert haben, ist in diesem Segment weiterhin eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unabdingbar. Die MT Aerospace AG wirkt diesem Trend mit der kontinuierlichen Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen entgegen. Zudem soll durch Effizienzsteigerungen und Kostenreduzierungen aus dem Projekt Horizon25+ dem steigenden Preisdruck entgegengesteuert werden. Das Projekt Horizon25+ konnte in 2022 weiter optimiert werden und Einsparungen wurden umgesetzt. An dieser Stelle ist die positive Entwicklung der Einsparmaßnahmen in 2022 hervorzuheben, die auch dazu geführt haben das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr weiter zu verbessern.

Die Investitionen der MT Aerospace AG sind aktuell mit geringeren Risiken verbunden, da die dafür notwendigen Ausgaben bereits zum Teil mit Neuaufträgen gedeckt sind. Nennenswert sind hier beispielsweise die Initiative zur Kompetenzerweiterungen für 3D-Druck.

Bei der Ariane 6 kommt es durch die Verschiebung des Erststarts auf das vierte Quartal 2023 sowie einer reduzierten Fertigungskadenz weiterhin zu programmatischen Herausforderungen. Dabei zeichnet sich eine Produktionskadenz auf stabiler aber zugleich niedriger Kadenz von vier ab. Hierzu wurde der passende Personalmaßnahmenplan in 2022 umgesetzt. Auch im Bereich der Luftfahrt ist die Auslastung durch die Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie noch auf geringerem Niveau als vor der Pandemie, aber aufgrund des Aufschwungs der Luftfahrtindustrie im „Single“-Aisle Bereich wieder wachsend.

Dem Risiko potentieller Cyberattacken wirkt die MT Aerospace AG mit einem kontinuierlichen Upgrade ihrer IT-Systeme und Software entgegen. Des Weiteren besteht eine Versicherung, um hier die Auswirkungen durch einen eventuell entstehenden Schaden abzumildern.

Zur Vermeidung der auftretenden Finanzrisiken die sich aus der COVID-19-Pandemie und der Ukraine Krise ergeben, wirkt die MT Aerospace AG mit einem stringenten Kostenkontrollsystem im Rahmen des Kostenoptimierungsprojektes H25+ entgegen.

Der Krieg in der Ukraine hat auch Auswirkungen auf die Einkaufspreise der MT Aerospace AG. Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass sich sowohl die Rohstoffpreise als auch die Energiepreise weiter verteuern werden. Die MT Aerospace versucht diesem Risiko mit langfristiger Bevorratung und zugehörigen Rahmenverträgen zu begegnen. Auf Grund ihres Produktportfolios war die MT Aerospace AG in 2022 nicht direkt von einer Rohstoffmangellage betroffen. Allerdings ergaben sich auf Grund der Ukraine-Krise beim Zukauf von Gas und Strom negative Kosteneffekte, die allerdings durch Präventivmaßnahmen gemildert werden konnten.

Im Geschäftsjahr 2023 sind zum Ausbau neuer Geschäftsfelder weitere investive Maßnahmen vorgesehen. Temporär notwendige Finanzierungsmittel hierfür lassen sich im Bedarfsfall bis zu einem gewissen konzerninternen vereinbarten Rahmen, durch die Einbindung in den OHB-Konzern darstellen.

### **Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Das operative Geschäft der MT Aerospace AG unterliegt Wechselkursrisiken durch Umsätze in fremden Währungen, die nicht in Euro vereinbart sind. Risiken bestehen derzeit überwiegend im Hinblick auf den US-Dollar. Währungsentwicklungen werden von der MT Aerospace AG deshalb permanent verfolgt, um gegebenenfalls rechtzeitig Kurssicherungsmaßnahmen mittels Devisentermingeschäften durchführen zu können. Aufbauend auf der Absatzplanung für ein Jahr wurden Verkäufe in US-Dollar abgesichert. Es werden keine spekulativen Sicherungsgeschäfte getätigt.

### **Wesentliche Chancen**

Angetrieben durch den Anspruch ihre ökonomische Effizienz kontinuierlich zu verbessern, werden die Technologie-, Innovations-, sowie Effizienzsteigerungsinitiativen auch im Jahr 2023 weiter verfolgt. Nennenswert ist hier die Kampagne zum Ausbau der MT Aerospace AG zur digitalen Fabrik sowie das bereits erwähnte Kostenverbesserungsprogramm Horizon25+. Um dem nach wie vor anhaltenden Preisdruck im Luft- und Raumfahrtsektor entgegenzuwirken, verfolgt der Vorstand weiterhin dieses Transitionsprojekt. Ziel des Projektes „Horizon25+“ ist hierbei die Ermittlung von Themen zur Optimierung der Kosten- und Prozesse einschließlich deren Umsetzung. Hiermit verbunden ist auch immer der Aspekt der notwendigen Personalstärke auf zukünftige Bedarfe. Die MT Aerospace AG wird durch ihre langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von hochkomplexen Luft- und Raumfahrtteilen sowie durch den Aufbau von neuen effizienten Fertigungsverfahren wie Additive Manufacturing und der AFP (Advanced Fiber Placement) Technologie versuchen ihre Marktposition insgesamt auszubauen. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch die Inbetriebnahme einer Kugelstrahlanlage für das Umformen von Blechen für die Raumfahrt in 2022. Auch mit dieser Technologie soll die Marktposition der MT Aerospace weiter ausgebaut werden und sich die MT Aerospace AG unabhängiger von Single Source Lieferanten machen.

### **Zusammenfassung**

Nach vorliegender Risikoanalyse schätzt der Vorstand der MT Aerospace AG die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Risiken in 2022 und 2023, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, als gering ein.

## **Prognosebericht**

Die MT Aerospace AG erwartet für das Finanzjahr 2023 eine erkennbare Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Wachstum soll hierbei aus den Neubereichen AM und Wasserstoff kommen. Die bereits im Kapitel Auftragseingang erwähnten Beauftragungen der ESA im Bereich CFK sowie weitere Beauftragungen nordamerikanischer Raketenhersteller tragen ferner zu einer Umsatzerhöhung bei.

Die getroffenen Prognosen spiegeln alle derzeit erkennbaren Chancen und Risiken der Gesellschaft wider. Allerdings kann aufgrund der anhaltenden Ukraine-Krise und der hieraus resultierenden dynamischen Entwicklung nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftige, derzeit nicht vorhersehbare Ereignisse, einen negativen Einfluss auf die prognostizierten Werte haben können.

Der internationale Wettbewerb in der Raumfahrt nimmt weiter zu. Insbesondere die neuen kommerziellen Anbieter wie beispielsweise SpaceX sowie Blue Origin beeinflussen den Markt nachhaltig und können durch neue schlanke Ansätze sowie innovative Ideen neue Projekte schnell und zu deutlich niedrigeren Preisen am Markt anbieten. Zusätzlich versuchen Länder wie China und Indien ihre Präsenz auf dem Launchermarkt auszubauen. Vor diesem Hintergrund verstärkt sich der Druck auch auf die europäische Raumfahrt. Nicht mehr allein Zuverlässigkeit und Qualität sind auf diesem Markt von Bedeutung, ein wesentlicher Aspekt sind auch wettbewerbsfähige Preise. Um den negativen Ergebnisauswirkungen aus der bereits erwähnten Verzögerung bei der Beauftragung durch ESA sowie dem



anspruchsvollen Produktionsübergang von Ariane 5 auf Ariane 6 entgegenzuwirken, wurde das Kosteneinsparungsprogramm Horizon25+ kontinuierlich ausgeweitet. Hier werden nun speziell im Produktions- und Logistikbereich alle Abläufe analysiert, um weitere Kostenverbesserungen zu erreichen. Im Rahmen dieses Projektes wurden zudem auch verschiedene Wachstumsbereiche analysiert, die nun konkret mit dem Ziel einer Marktexpansion verfolgt werden. Hierzu zählen beispielsweise Themen wie Additive Manufacturing, Exploration sowie Wasserstoff. Weitere Einsparpotentiale sollen durch den Ausbau der MT Aerospace AG zur digitalen Fabrik erzielt werden.

## Abhängigkeitsbericht

Die MT Aerospace AG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der MT Aerospace Holding GmbH, deren Anteilseigner zu 70 % die OHB SE, Bremen und zu 30 % die Apollo Capital Partners GmbH, München, sind. Die OHB SE verfügt somit indirekt über die Mehrheit der Anteile an der MT Aerospace AG und wird neben der MT Aerospace Holding GmbH als beherrschendes Unternehmen betrachtet.

Frau Christa Fuchs, Herr Marco Fuchs und Frau Romana Fuchs-Mayrhofer - im folgenden Familie Fuchs genannt - haben ihre Anteile in die neu gegründete Fuchs - Familienstiftung eingebracht, die nun direkt und indirekt 69,72 % der Aktien an der OHB SE hält. Die Familie Fuchs wird aufgrund des unternehmerischen Interesses als beherrschendes Unternehmen betrachtet.

Daher hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt, der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und testiert wurde.

Der Vorstand erklärt in diesem Abhängigkeitsbericht, dass die MT Aerospace AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die ihm zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die dargestellten Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen im Sinne des § 312 AktG vorgenommen wurden, die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Im Berichtszeitraum wurden Rechtsgeschäfte mit Dritten oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der o. g. Personen, der herrschenden Unternehmen und eines mit ihnen verbundenen Unternehmens weder getroffen noch unterlassen.

<sup>1</sup> BMF-Monatsbericht Januar 2023 - Vorläufiger Abschluss des Bundeshaushalts 2022 (bundesfinanzministerium.de)

<sup>2</sup> Arbeitsmarkt weiter robust | Bundesregierung

<sup>3</sup> Airbus commits to building 75 A320s a month after supply-chain analysis | News | Flight Global

<sup>4</sup> Neue Flugzeuge: Airbus-Chef geht von Erholung ab 2022 aus | FLUG REVUE

<sup>5</sup> Airbus A350 production ramp-up in early 2023 could face delays: Bloomberg - AeroTime

<sup>6</sup> The Space Sector: We have lift off - H&Z Unternehmensberatung - Beratung mit Hirn, Herz & Hand (hz.group)

<sup>7</sup> Deutschland zeichnet 4 Milliarden Euro und bleibt zentraler Partner der europäischen Raumfahrt - DLR Portal

## Bilanz

### AKTIVSEITE

	31.12.2022		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.219		6.689
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.934		3.621
		9.153	10.310
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29		34
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.376		32.208



	31.12.2022		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.950		3.196
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.278		1.922
		40.633	37.360
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.573		33.628
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.352		5.142
3. Beteiligungen	8.295		8.295
4. sonstige Ausleihungen	24.048		23.240
		81.268	70.305
		131.054	117.975
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	8.397		12.195
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	95.585		82.927
3. Geleistete Anzahlungen	24.071		59.965
		128.053	155.087
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.850		11.481
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	532		1.097
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34		110
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.692		2.205
		16.108	14.893
<b>III. Sonstige Wertpapiere</b>		0	0
<b>IV. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		6.598	39.865
		150.758	209.845
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		592	441
		282.404	328.261
<b>PASSIVSEITE</b>			
	31.12.2022		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			



	31.12.2022		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
I. Gezeichnetes Kapital	11.000		11.000
II. Kapitalrücklage	2.590		2.590
III. Bilanzverlust	-10.943		-10.181
		2.647	3.409
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	78.879		76.792
2. Steuerrückstellungen	33		14
3. Sonstige Rückstellungen	5.543		10.065
		84.456	86.871
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	139.707		197.916
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.892		9.219
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 11.584 (Vorjahr: TEUR 9.219)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.104		25.316
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 16.662 (Vorjahr: TEUR 9.773) -			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	849		3.430
- davon aus Steuern: TEUR 568 (Vorjahr: TEUR 2.904) -			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 210 (Vorjahr: TEUR 205) -			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 848 (Vorjahr: TEUR 3.430) -			
		193.552	235.881
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		1.750	2.100
		282.404	328.261

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2022		2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		148.018	58.395
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		12.661	38.673
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		121	1.269



	2022	2021
	TEUR	TEUR
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.189
- davon aus Währungsumrechnung: TEUR 218 (Vorjahr: TEUR 148) -		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	85.940	32.007
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.141	7.879
	95.081	39.886
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	35.966	32.732
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.826	8.831
- davon für Altersversorgung: TEUR 14.392 (Vorjahr: TEUR 3.484) -		
	45.792	41.563
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.592	4.506
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.922	21.486
- davon aus Währungsumrechnung: TEUR 345 (Vorjahr: TEUR 172) -		
9. Erträge aus Beteiligungen	1.786	2.951
- davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.786 (Vorjahr: TEUR 2.951) -		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.039	914
- davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 214 (Vorjahr 100)		
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	52
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	387	160
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.835	2.407
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-142	52
15. Ergebnis nach Steuern	-762	-6.617
16. Jahresfehlbetrag	-762	-6.617
17. Verlust-/Gewinnvortrag	-10.181	-3.564
18. Bilanzverlust	-10.943	-10.181

## Anhang

### I. Allgemeine Angaben



Die MT Aerospace AG hat ihren Sitz in Augsburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg (Reg.Nr. HRB 68).

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die MT Aerospace AG wird in den Konzernabschluss der OHB SE, Bremen, der beim Bundesanzeiger veröffentlicht wird, einbezogen (kleinster und größter Konsolidierungskreis). Bei diesem Konzernabschluss handelt es sich um einen befreienden Konzernabschluss gemäß § 291 HGB.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (aktivierte Entwicklungskosten) werden zu Herstellungskosten aktiviert und über die geschätzte Laufzeit der zugrunde liegenden Projekte von 5 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten im Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf 2.760 T€. Davon entfallen auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens 63 T€.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihre Nutzungsdauer von überwiegend 3 bis 5 Jahren linear abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der Zeitwert unter den Buchwert gesunken ist.

### Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige und teilweise auch außerplanmäßige Abschreibungen. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen die direkt zurechenbaren Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Reparaturkosten und Zinsen auf Fremdkapital werden als laufender Aufwand erfasst.

Geleistete Anzahlungen werden in Höhe des Zahlungsbetrags ohne Umsatzsteuer angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter werden bis zu einem Wert von € 800,00 in voller Höhe abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens betragen für Gebäude 10 bis 14 Jahre, Technische Anlagen und Maschinen 10 bis 21 Jahre und für Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der Zeitwert unter den Buchwert gesunken ist.

### Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert erfasst.

### Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Rohstoffe werden grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie zur verlustfreien Bewertung von schwebenden Geschäften werden ausreichende Wertberichtigungen vorgenommen.

Geleistete Anzahlungen werden in Höhe des Zahlungsbetrags ohne Umsatzsteuer angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen berücksichtigt, die grundsätzlich am Abschlussstichtag auf Erfahrungswerten der Vergangenheit beruhen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Börsenkursen am Abschlussstichtag angesetzt. Die Bewertung der Wertguthaben aus Rückdeckungsversicherungen ist zum beizulegenden Zeitwert erfolgt.

### Guthaben bei Kreditinstituten



Das Guthaben bei Kreditinstituten ist zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

## **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

## **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

## **Rückstellungen, Verbindlichkeiten**

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit oder pauschal entsprechendem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Annahmen über die Fluktuation wurden berücksichtigt. Im Berichtsjahr wird ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzinssatz der letzten zehn Jahre von 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %) bei der Bewertung zugrunde gelegt. Der Gehaltstrend wurde mit 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %), der Rententrend mit 2,20 % (Vorjahr: 1,50 %) angenommen. Von der Erleichterung nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Bestimmung des Marktzinssatzes wurde Gebrauch gemacht.

Zum 31.12.2022 ergeben sich Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 78.879 T€. Der Unterschiedsbetrag zum 31.12.2022 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes (1,44 %; Vorjahr: 1,35 %) in Höhe von 3.510 T€ unterliegt einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB n.F.

Bei der Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden ein Rechnungszinsfuß von 1,44 % (Vorjahr: 1,35 %) und ein Gehaltstrend von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) angesetzt. Bei der Bewertung der Aufstockungszahlungen wurde der volle Barwert der Verpflichtung angesetzt. Die Verpflichtung hat Abfindungscharakter.

Die übrigen Rückstellungen bestehen für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Sofern Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristigen Verpflichtungen dienen, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden die Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Schulden verrechnet.

## **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

## **Latente Steuern**

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 2 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

## **Währungsumrechnung**

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten werden zum Tageskurs eingebucht und zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs bewertet. Die USD-Forderungen zum Bilanzstichtag beliefen sich auf 4.325 TUSD (Vorjahr: 2.320 TUSD), die USD-Verbindlichkeiten auf 323 TUSD (Vorjahr: 53 TUSD). Die GBP-Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag beliefen sich auf 1 TGBP (Vorjahr: 0 TGBP).

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die nicht kursgesichert sind, sind zum Devisenkassamittelkurs bewertet. Die Laufzeit ist kleiner als ein Jahr.

## **Derivate**

Aus den regulären Geschäftstätigkeiten der MTA können Verluste aus der Variabilität von Volatilitäten der zugrundeliegenden Wechselkurspaare und Zinsen entstehen. Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken setzt die MTA derivative Finanzinstrumente ein.

Zur Absicherung der USD und GBP - Risiken aus geplanten und kontrahierten Einkäufen sowie Verkäufen werden Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgeschlossen. Zum 31.12.2022 sind Devisentermingeschäfte in Höhe von 7.219 TUSD für den Verkauf von USD abgeschlossen worden. Diese sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beiliegenden Anlagespiegel dargestellt.

Die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 6.689 T€ unterliegen gemäß § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre.

**Finanzanlagen**

Angaben zum Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital		Eigenkapital (1.000 LW)	Jahresüberschuss/ Jahresfehl- betrag (1.000 LW)
	in %	Landeswährung		
MT Dezentrale Energiesysteme GmbH, Augsburg	* 100	EUR	1.023	-387
MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou, Französisch Guyana	** 100	EUR	290	49
MT Aerospace Satellite Products Limited, Wolverhampton, Großbritannien	*** 100	GBP	0	0
MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG, Augsburg	100	EUR	34.118	1.786
Milet Grundstücksverwaltungs GmbH, Augsburg	100	EUR	28	0
Arianespace Participation, Evry, Frankreich	**** 8,26	EUR	14.702	126

\* Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme durch MT AG

\*\* Jahresabschluss 2021

\*\*\* Die Gesellschaft wurde im Jahr 2022 liquidiert.

\*\*\*\* Jahresabschluss 2020

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr sind nicht enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 532 T€ (Vorjahr: 1.097 T€) resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, über 34 T€ (Vorjahr: 110 T€) resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 223 T€ (Vorjahr: 240 T€) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen wird ein Betrag in Höhe von 445 T€ aus Steuerrückforderungen ausgewiesen, der rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entsteht.

**Eigenkapital**

Das Grundkapital der MT Aerospace AG beträgt 11.000 T€ (Vorjahr: 11.000 T€) und ist eingeteilt in 11.000.000 (Vorjahr: 11.000.000) auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je 1 € (Vorjahr: 1 €). Die Kapitalrücklage betrug am Bilanzstichtag 2.590 T€ (Vorjahr: 2.590 T€). Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 6.617 T€ wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die MT Aerospace Holding GmbH, Bremen, hat der Gesellschaft gemäß § 20 Abs. 4 AktG am 27. Juni 2005 mitgeteilt, dass sie mit Aktienkaufvertrag vom 01.06.2005 sämtliche Aktien erworben hat.

**Rückstellungen**

Die betriebliche Altersversorgung beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Für die Bemessung der Pensionen sind in der Regel die Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen und die versorgungsrelevanten Bezüge, in Einzelfällen auch Beiträge der Mitarbeiter maßgeblich. Die Finanzierung dieser Versorgungszusagen erfolgt im Wesentlichen durch die Bildung von Pensionsrückstellungen.



Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergab sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von 15.758 T€. Von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht und von diesem Betrag ein Fünftel den Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.051 T€ zugeführt. Die Zuführung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstiger betrieblicher Aufwand gezeigt. Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Erstanwendung in Höhe von 2.101 T€ wird innerhalb des verbleibenden Übergangszeitraums den Pensionsrückstellungen zugeführt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverträge in Höhe von 1.342 T€ (Vorjahr: 1.883 T€) wurden nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) im Geschäftsjahr mit den Wertguthaben aus der Absicherung von Altersteilzeitverträgen in Höhe von 807 T€ (Vorjahr: 1.076 T€) verrechnet. Die Bewertung der Wertguthaben ist zum beizulegenden Zeitwert erfolgt. Der beizulegende Zeitwert weicht nicht wesentlich von den Anschaffungskosten ab.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen gebildet für geschäftsbezogene Risiken in Höhe von 215 T€ (Vorjahr: 2.306 T€), für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 3.949 T€ (Vorjahr: 6.912 T€), für noch zu erbringende Leistungen in Bezug auf abgerechnete Aufträge in Höhe von 264 T€ (Vorjahr: 324 T€) sowie für weitere Einzelrisiken. In den Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern ist eine Rückstellung für die Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 398 T€ (vier Sechstel) enthalten.

**Verbindlichkeiten**

Zum 31.12.2022 weisen erhaltene Anzahlungen von 100.464 T€ (Vorjahr: 109.607 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aus, 39.243 T€ (Vorjahr: 88.309 T€) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist ein Darlehen der OHB SE in Höhe von 23.442 T€ (Vorjahr: 15.543 T€) und einer Laufzeit bis zum 31.12.2024 enthalten. Weiterhin sind die Intercompany-Konten der MT Dezentrale Energiesysteme GmbH (inkl. Ergebnisübernahme) mit 2.888 T€ (Vorjahr: 2.657 T€) und der MT Aerospace Grundstücks GmbH Co. KG (inkl. Ergebnisübernahme) mit 5.732 T€ (Vorjahr: 4.671 T€) ausgewiesen. Weiterhin sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 8.042 T€ (Vorjahr: 2.445 T€) enthalten.

Neben den oben genannten erhaltenen Anzahlungen und dem Darlehen sind Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr nicht enthalten. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.939 T€ (Vorjahr: 7.366 T€) bestehen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen. Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen 3.272 T€ (Vorjahr: 6.544 T€) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten aus begonnenen Investitionsvorhaben lagen im geschäftsüblichen Rahmen.

**Haftungsverhältnisse**

Gegenüber der Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG bestehen Darlehensforderungen in Höhe von 24.048 T€ (Vorjahr: 23.238 T€). Für diese Darlehensforderungen wurden mit der Commerzbank AG und der UniCredit Bank AG Vereinbarungen über einen Rangrücktritt und Darlehensbelastung geschlossen.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der genannten Rangrücktrittserklärungen / Darlehensbelastungserklärungen schätzen wir aufgrund der vorliegenden Ertrags- und Liquiditätsplanungen als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns zurzeit nicht vor.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**Umsatzerlöse**

Umsatz nach Bereichen:

T€	2022	2021
Raumfahrtprodukte	138.627	48.655
Luftfahrtprodukte	8.181	8.554
Sonstige	1.210	1.186
	148.018	58.395

Aufgliederung nach Regionen:

T€	2022	2021
Bundesrepublik Deutschland	19.529	21.220

T€	2022	2021
Übrige EU-Länder	117.367	28.031
Sonstiges Ausland	11.122	9.144
	148.018	58.395

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Erstattung von Strom- und Energiesteuern in Höhe von 158 T€ (Vorjahr: 176 T€) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3.576 T€ (Vorjahr: 452 T€), Erträge aus Kursgewinnen in Höhe von 218 T€ (Vorjahr: 148 T€), Erträge aus der Erstattung der Energiepreispauschale 137 T€ (Vorjahr: 0 T€), Erträge aus der Forschungszulage 347 T€ (Vorjahr: 0 T€) sowie Erträge aus Erstattungen von Versicherungen in Höhe von 54 T€ (Vorjahr: 9 T€).

#### Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich auf 5.986 T€ (Vorjahr: 3.484 T€).

Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	2022	2021
AT-Mitarbeiter	62	68
Tarifmitarbeiter	359	366
Stammebelegschaft	421	434

Es wurden von der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Kurzarbeit, die vom Arbeitgeber zu tragenden Beiträge zur Sozialversicherung, in Höhe von 1 T€ (Vorjahr 892 T€) erstattet. Im Personalaufwand ist die Auszahlung der Energiepreispauschale in Höhe von 136 T€ enthalten.

#### Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände; sie sind im Anlagespiegel nach Einzelposten aufgegliedert.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen:

T€	2022	2021
Fremdleistungen	3.546	2.992
Miet-, Pacht- und Leasingraten	5.021	4.932
Kostenumlage der MT MS	5.533	5.072
Konzernumlage der OHB SE	1.155	996
Restrukturierungsaufwendungen	0	2.577

Bei den Restrukturierungsaufwendungen handelte es sich um Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung.

#### Finanzergebnis

T€	2022	2021
Erträge aus Beteiligungen	1.786	2.951
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(1.786)	(2.951)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.039	914



<b>T€</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(214)	(100)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	52
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-387	-160
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.835	-2.407
(davon an verbundene Unternehmen)	(-365)	(-543)
(davon Zinsanteil aus der Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Rückstellungen)	(-1.456)	(-1.769)
	<b>608</b>	<b>1.350</b>

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -142 T€ (Vorjahr: 52 T€) resultieren im Wesentlichen aus Steuererstattungen aus den Vorjahren.

**Latente Steuern**

Zum 31.12.2022 errechnen sich künftige Steuerentlastungen saldiert aus abweichenden Wertansätzen in der Steuerbilanz und in der Handelsbilanz. Die Unterschiede ergeben sich im Wesentlichen bei den Rückstellungen für Pensionen und sonstigen Personalarückstellungen. Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 32,16 % zugrunde.

Aufgrund des ausgeübten Wahlrechtes, auf den Ansatz aktiver latenter Steuern zu verzichten, wird zum 31.12.2022 kein Bilanzposten angesetzt.

### III. Sonstige Angaben

**Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands****Aufsichtsrat:**

Rechtsanwalt Marco R. Fuchs Vorsitzender des Aufsichtsrats Vorsitzender des Vorstands der OHB SE Lilienthal	Dr. Klaus Richter stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats unabhängiger Berater München
Arndt Geiwitz Geschäftsführender Gesellschafter SGP Schneider Geiwitz & Partner Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte PartGmbH Ulm	Peter Adalbert Hartmann Vorstandsbevollmächtigter OHB SE OHB Systems AG Mindelstetten
Markus Zerle* Vorsitzender des Betriebsrats Freigestellter Betriebsrat MT Aerospace AG Gersthofen	Inga Ottermann* Launcher Project Office-KonfigurationsmanagementMT Aerospace AG Augsburg

\* von der Belegschaft gewählt

**Vorstand:****Vorstandsvorsitzender**

**Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hans J. Steininger**

München

**Vorstand Programme**

**Dipl. Volkswirt Ulrich Scheib**

München



**Vorstand Operations**

**Bernd Beschorner**

Bad Wörishofen

**Angaben zum Abschlussprüferhonorar**

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar werden im Konzernabschluss der OHB SE veröffentlicht.

**Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands**

Für das Geschäftsjahr 2022 werden dem Aufsichtsrat Gesamtbezüge in Höhe von 68 T€ gewährt.

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr von der Gesellschaft Bezüge in Höhe von 1.156 T€ inkl. Zuschüsse zur Krankenversicherung und Altersvorsorge.

Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2022 58 T€ (Vorjahr: 58 T€). Für frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene sind Pensionsverpflichtungen in voller Höhe von 1.220 T€ (Vorjahr 1.019 T€) zurückgestellt.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor den Bilanzverlust des Geschäftsjahres in Höhe von 10.943.228,45 € auf neue Rechnung vorzutragen.

**Nachtragsbericht**

Die MT Aerospace AG hat aus dem Kreditrahmen der OHB eine Darlehenssumme in Höhe von 2.079 T€ abgerufen. Des Weiteren hat die MT Aerospace AG ein Darlehen an die MT Aerospace Holding GmbH in Höhe von 2.079 T€ ausgegeben.

Augsburg, den 23. März 2023

**MT Aerospace AG**

*Hans J. Steininger*

*Ulrich Scheib*

*Bernd Beschorner*

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand 01.01.2022 TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abgänge TEUR	Stand 31.12.2022 TEUR
		Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.868	63	0	0	6.931
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	13.583	561	40	0	14.184



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
	<b>Stand 01.01.2022 TEUR</b>	<b>Zugänge TEUR</b>	<b>Umbuchungen TEUR</b>	<b>Abgänge TEUR</b>	<b>Stand 31.12.2022 TEUR</b>
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.451	624	40	0	21.115
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	295	0	0	0	295
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.436	4.168	828	3	67.429
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.646	1.695	0	192	19.149
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.922	1.224	-868	0	2.278
	82.299	7.087	-40	195	89.151
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.628		0	55	33.573
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.142	10.210	0	0	15.352
3. Beteiligungen	26.466		0	0	26.466
4. sonstige Ausleihungen	23.240	809	0	0	24.049
	88.476	11.019	0	55	99.440
<b>Gesamt</b>	<b>191.226</b>	<b>18.730</b>	<b>0</b>	<b>250</b>	<b>209.706</b>
	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
	<b>Stand 01.01.2022 TEUR</b>	<b>Zugänge TEUR</b>	<b>Umbuchungen TEUR</b>	<b>Abgänge TEUR</b>	<b>Stand 31.12.2022 TEUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	179	533	0	0	712
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.962	1.288	0	0	11.250
	10.141	1.821	0	0	11.962
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	261	5	0	0	266



	Kumulierte Abschreibungen				Stand 31.12.2022 TEUR	
	Stand 01.01.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR		
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.228	2.828	0	3	33.053	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.450	938	0	189	15.199	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	
	44.939	3.771	0	192	48.518	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	
3. Beteiligungen	18.171	0	0	0	18.171	
4. sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	
	18.171	0	0	0	18.171	
<b>Gesamt</b>	<b>73.251</b>	<b>5.592</b>	<b>0</b>	<b>192</b>	<b>78.651</b>	
<b>Nettobuchwerte</b>						
					<b>Stand 31.12.2022 TEUR</b>	<b>Stand 31.12.2021 TEUR</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				6.219	6.689	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				2.934	3.621	
				9.153	10.310	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				29	34	
2. Technische Anlagen und Maschinen				34.376	32.208	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				3.950	3.196	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				2.278	1.922	
				40.633	37.360	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				33.573	33.628	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				15.352	5.142	
3. Beteiligungen				8.295	8.295	
4. sonstige Ausleihungen				24.049	23.240	



	Nettobuchwerte	
	Stand 31.12.2022 TEUR	Stand 31.12.2021 TEUR
	81.269	70.305
Gesamt	131.055	117.975

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MT Aerospace AG, Augsburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MT Aerospace AG, Augsburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MT Aerospace AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 14. April 2023

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Prof. Dr. Gregor Solfrian, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Lars Hermanns, Wirtschaftsprüfer*

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Vorstand der MT Aerospace AG hat uns während des Geschäftsjahres 2022 über alle wesentlichen geschäftlichen Ereignisse und Vorhaben des Unternehmens fortlaufend und ausführlich Bericht erstattet.



Es wurde eingehend beraten über die operativen Themen des Raumfahrt- und Luftfahrtgeschäftes der MT Aerospace AG, über das Restrukturierungsprogramm Horizon25+ sowie die Vorbereitungen zur ESA Ministerratskonferenz 2022 und deren Auswirkungen. Darüber hinaus wurden die Auswirkungen der generellen Inflation, der Energiepreisentwicklung und der Materialverfügbarkeit besprochen.

Wir wurden durch den Vorstand der MT Aerospace AG zeitnah über die aktuelle und geplante Geschäftsentwicklung informiert, sowie monatlich über die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen und über die Einhaltung der Restrukturierungsmaßnahmen unterrichtet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der MT Aerospace AG nebst Lagebericht ist von der PricewaterhouseCoopers GmbH, Bremen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Wirtschaftsprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen, seinen Bericht erläutert und Fragen dazu beantwortet.

Wir haben von dem Ergebnis der Prüfungen zustimmend Kenntnis genommen. Auch wir haben nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Durchsicht des Jahresabschlusses der MT Aerospace AG für das Geschäftsjahr 2022 keine Einwände zu erheben. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

Der vom Vorstand erstellte Abhängigkeitsbericht wurde von der PricewaterhouseCoopers GmbH, Bremen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Wir danken den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MT Aerospace AG für ihre Leistungen und ihren tatkräftigen Einsatz sowie der Vertretung der Belegschaft für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit im Interesse des Unternehmens.

Augsburg, 23. März 2023

*Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Aufsichtsrats*

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde am 26. Juli 2023 festgestellt.